

die
MUK MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Podium Operette

Remember Gay Vienna – O Wien, mein liebes Wien
Die vertriebene Wiener Komponistin Camilla Frydan
100. Todesjahr von Carl Michael Ziehrer
Mit Studierenden des Universitätslehrgangs Klassische Operette

11. Jänner 2023
18.30 Uhr

MUK.podium
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Eintritt frei
Zählkarten (max. 2 Karten/Person) ab Mi, 4. Jänner 2023 bei
den Portier*innen der MUK in der Johannesgasse 4a erhältlich.

REMEMBER GAY VIENNA?

Lyric by
B. FRIEDLANDER

Music by
CAMILLA FRYDAN

Moderato



G7

C7

F

With love and fond af - fec - tion,

Podium Operette

Remember Gay Vienna – O Wien, mein liebes Wien

Die vertriebene Wiener Komponistin Camilla Frydan

100. Todesjahr von Carl Michael Ziehrer

Remember Gay Vienna – mit diesem Song träumte die Komponistin Camilla Frydan im New Yorker Exil von ihrer Heimat. 1939 gelang der gebürtigen Wiener Neustädterin die Flucht nach New York, wo sie einen Verlag gründete und u. a. die Symphonie *In The Dark Of The Night* komponierte. 1949 starb sie im Exil und hinterließ etwa 500 Einzeltitel, vor allem Chansons, Schlager, (Wiener-) Lieder, aber auch Orgelsonaten. Beeindruckend sind ihre Begabung, Sensibilität und Fantasie, ihre Willensstärke und Ausdauer, aber auch ihr Humor – als Frau, Jüdin und Künstlerin im Exil und im Wien der Zwischenkriegszeit.

Die melancholische Walzermelodie *O Wien, mein liebes Wien* klingt nach wie vor in unseren Ohren, auch wenn der Name ihres Komponisten Carl Michael Ziehrer damit vielleicht nicht mehr in Verbindung gebracht wird. Seine Meisteroperetten *Der Liebeswalzer*, *Der Fremdenführer* sowie die turbulenten *Landstreicher* stehen jenen von Millöcker oder Strauss um nichts nach. Vor 100 Jahren verstarb Carl Michael Ziehrer, einer der großen österreichischen Komponisten.

Mit Natasa Josic, Katharina Linhard, Amane Machida, Michaela Mayr, Daniel Menczigar, Philip Guirola Paganini, Valentin Trandavir, Yichi Xu und Elisabeth Zeiler (alle Universitätslehrgang Klassische Operette).

Regie Wolfgang Dosch,
Klavier László Gyükér, Christian Koch
Choreografie Gabriel Wanka